

Abriss der „alten Polizeivilla“ vom Denkmalamt gestoppt

Mit Schreiben vom 18.3.2011 wurde der Stadt Viersen vom Rheinischen Denkmalamt aus Pulheim mitgeteilt, dass die angebliche Mittelbereitstellung im Haushalt nicht ausreicht, um für ein weder planungsrechtlich noch finanziell abgesichertes Straßenbauprojekt ein Baudenkmal zu eliminieren.

Im gleichen Schreiben wird auch Bezug genommen auf das schon abgerissene Baudenkmal „Pfandhaus Schuhmacher“ und hier auf den entstandenen ideellen Schaden hingewiesen.

Martina Maaßen, Vorsitzende der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Viersener Rat und Landtagsabgeordnete:

„Wir fühlen uns in unserem Einsatz für die Baudenkmäler im Viersener Süden bestätigt. Wir sind erleichtert, dass die obere Denkmalbehörde dem Abriss der Polizeivilla nicht zustimmt, sondern die Stadt auf ihre grundlegende Erhaltungspflicht nach Denkmalschutzgesetz hinweist. Baudenkmäler sind sachgemäß zu behandeln. Mit ihnen ist verantwortungsvoll umzugehen“.

In der Grünen Fraktion wird nun von der Verwaltung erwartet, dass sie in der nächsten Ratssitzung Stellung zu der neuen Situation nimmt. „ Unsere Erwartung ist, dass Bürgermeister und Verwaltung darlegen, wie die „alte Polizeivilla“ bis zu einer endgültigen Entscheidung genutzt und in einem sachgemäßen Zustand erhalten wird.“ „ Ebenfalls möchten wir die vom Rheinischen Denkmalamt aufgegebene Dokumentation des leider bereits abgerissenen Pfandhauses Schumacher im StEP oder im Rat erläutert bekommen.“

Die Nutzungsideen für die Pongs-Villa, die aus der Bevölkerung kommen und der Verwaltung bekannt sind, sollten nun aufgenommen und umgesetzt werden.

Für die Grüne Fraktion steht fest, dass die Verwaltung ihren Umgang mit Denkmälern und damit mit der Geschichte unserer Stadt überdenken wird. „Wir gehen davon aus, dass für die Zukunft Lehren aus dem Vorgang um das „Pfandhaus Schumacher“ und die „alte Polizeivilla“ gezogen werden und nun Verwaltung, Politik und Bürgerschaft an einem Strang ziehen“.